

Kaiserlich Königliche Wien-Gloggnitzer Eisenbahn.

(Karte XXVIII.)

Mittels der allerhöchsten Entschliessungen vom 23. Mai 1845 und 18. Juni 1846 ward der Gesellschaft der Wien-Gloggnitzer Eisenbahn die Privilegiums-Urkunde ertheilt. Ein Hauptpunkt dieser Urkunde lautet wie folgt:

„Die Wien-Gloggnitzer Eisenbahn-Gesellschaft erhält das ausschließende Recht, auf der mit Unserer Genehmigung von ihr erbauten Eisenbahn von Wien über Mödling, Baden, Wiener-Neustadt und Neunkirchen nach Gloggnitz, und auf den Zweigbahnen von Wien nach Bruck an der Leitha, von Mödling nach Larenburg und von Wiener-Neustadt nach Kagelsdorf, Personen und Sachen aller Art mittelst Zugviehes oder bewegender Kräfte anderer Art zu transportiren.“ (Siehe auch Verordnung vom 2. Jänner 1838). Im Juli 1853 übernahm sie der Staat.

Anlage- und Einrichtungskosten für die Bahn von Wien nach Gloggnitz nebst den Seitenbahnen nach Larenburg, Bruck, Kagelsdorf (v. 15. Sept. 1839 bis Ende November 1846): 12877852 Gulden. — Bedeckung: Einzahlung auf 25000 Stück Actien à 400 fl.: 11964325 fl.; 5 procent. Anlehen: 1500000 fl., und Tratten-Conto 781442 fl.; zusammen 14245767 Gulden. — Im Jahre 1845 zahlte die Wien-Gloggnitzer 6 Procent, im Jahre 1846 6½ Procent des Actien-Capitals als Jahres-Dividende.

Angabe der bedeutendsten Bauwerke. Auf der Hauptbahn, deren Länge 9¾ Meilen beträgt, mehrere lange Dämme bis zu 45 Fuß Höhe, Einschnitte bis zu 36 Fuß Tiefe; Tunnel durch den Ragenbüchel im Weingebirge nächst Gumpoldskirchen; Länge desselben 87 Klafter; lichte Höhe 24, Weite 28 Fuß. An Brücken und dergleichen Bauwerken sind im Ganzen 454 ausgeführt worden, von welchen die über mehrere Chaussees, über den Aubach bei Baden und über die Schwarza in Gloggnitz die bedeutendsten sind. — Auf den Zweigbahnen waren wegen des günstigen Terrains weder große Erdarbeiten noch bedeutende Brückenbauten erforderlich.

Stationen der Hauptbahn: Wien, Magleinsdorf, Meidling, Hegendorf, Algersdorf, Liesing, Berchtoldsdorf, Brunn, Mödling, 2½ Ml., Guntramsdorf, Gumpoldskirchen, Pfaffstetten, Baden 3½ Ml., Böslau, Kottlingbrunn, Leobersdorf, Sollenau, Felirdorf, Theresienfeld, Wiener-Neustadt 6½ Ml., Sanct Egid, Neunkirchen, Ternitz, Pottschack, Gloggnitz 9¾ Meilen.

Fahrpreise von Wien bis Gloggnitz: I. Cl. 3 fl. 20 Kr., II. 2 fl., III. 1 fl. 30 Kr.

Wien. Siehe Seite 148.

Meidling (Ober- und Unter-), hübsches und sehr altes Dorf bei Wien, am nördlichen Fuße des Wiener- oder grünen Berges und am rechten Ufer der Wien, nur durch eine Straße von Schönbrunn getrennt, mit vielen freundlichen Landhäusern, welche im Sommer von Wienern bewohnt werden. Dieser Ort besitzt zwei Schwefelwasserquellen mit Badeanstalten, nämlich: das dem Freiherrn v. Ehrenfels gehörige Theresienbad und das im Jahre 1819 entdeckte Pfann'sche Bad. Der eleganteste Unterhaltungsort Ti voli. Mehrere Fabriken. 1600 Ew.

Algersdorf, Dorf am Liesingbache, zu dem Besitztum des Gra-